



Vom 17.-18. September 2011 wurde, wie jedes Jahr, die Deutsche Meisterschaft im Schlauchbootslalom in Duisburg Wedau ausgetragen.

Insgesamt waren es ca. 150 Teilnehmer. Es hieß, dass ca. 30 Teilnehmer im Gesamten weniger antraten, als im Jahre 2010. Der WYC hätte mit vier Teilnehmern starten können. Leider fiel David Oehmichen aus, da niemand mit dieser Qualifikation gerechnet hatte und ein anderer wichtiger Termin anstand. So waren vom WYC (nur) drei Teilnehmer am Start.



Lukas Günther startete in der Klasse 1. Insgesamt fuhr er flotte, präzise Läufe, doch wurden Fehler beim Anlegen gemacht und die Geschwindigkeit der Läufe kamen auch nicht an die der Spitzenfahrer heran. Sie waren meist fehlerfrei, aber nicht schnell genug. Dass er beim dritten Lauf den sechsten Platz erreichte, zeigte aber, dass Potential vorhanden ist. Man muss aber ganz klar berücksichtigen, dass es Lukas's erste Deutsche Meisterschaft war. Mit mehr Trainingseinheiten und einer Portion Ehrgeiz im nächsten Jahr wird auch die



Nervosität geringer, dann ist wieder alles offen. Lukas belegte in der Gesamtwertung den 16. Platz in der Klasse 1.

In den Klassen 2-5 waren keine Starter vom WYC qualifiziert.

Florian Brügel als Routiné, ist quasi der alte Hase unter den Schlauchbootfahrern. Seit der früheren Klasse A (heute 1) ist er schon dabei. Er ist immer am Experimentieren, wie man noch schneller wird und darunter darf natürlich die Präzision und Sicherheit nicht leiden. Wenn alles gut läuft, ist sein Mann-über-Bord-Manöver so schnell, dass man Mühe hat, es mit den Augen zu verfolgen.

Bei der DM hatte er zwei hervorragende Läufe, leider fehlten hier auch einige hundertstel Sekunden.

Florian erreichte den 5. Platz in der Klasse sechs und konnte so auch noch ein paar Länderpunkte holen.

Die absolute Überraschung oder besser gesagt, der wirklich verdiente Gewinner ist Andreas Kummer.

Hier zeigte sich, dass das viele Training gewirkt hat. Andreas fährt seit vier Jahren und ist immer



am Training dabei. Nicht ein einziges Mal hat er es ausfallen lassen, ganz im Gegenteil, er hat mehr trainiert als Trainingsstunden angeboten



wurden, das ist bei den Klassen 4, 5 und 6 auch möglich.

Hier darf jeder Fahrer, wie er Zeit hat, das Schlauchboot für Trainingszwecke benutzen.

Andreas fuhr präzise und konstant schnell; hat bei seinem letzten Lauf, bei dem es um Alles ging, einen kühlen Kopf bewahrt und nicht zu viel riskiert. Dass, das Anlegen und die Knoten fehlerfrei im Schlaf zu bewältigen sind, ist in dieser Liga eine Selbstverständlichkeit. Andreas holte in der Klasse sechs den 4. Platz, ein freudiges und sehr gutes Ergebnis.

Insgesamt holte der WYC 5 Länderpunkte, das ist bezogen auf unsere Teilnehmer ein sehr gutes Ergebnis.



Hessen hatte mit 27 Länderpunkten leider nur den zweiten Platz nach Brandenburg mit 28 Punkten erreicht.

Weitere Berichte sind im Internet unter HELM oder DMYV Jugend einzusehen.

Text: Jürgen Brügel  
Bild: Volker Kummer